

Solarstadt Burgdorf AG

Geschäftsbericht 2023



1. Allgemeines

Ziel und Zweck der Gesellschaft ist, bestehende Dachflächen für die Sonnenenergie zu nutzen und Investoren eine nachhaltige Investitionsmöglichkeit zu bieten.

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft besteht aus

Dr. h.c. Willy Michel (Präsident), Muri b. Bern

Robert Elsaesser (Vizepräsident), Burgdorf

Ernst Balmer, Burgdorf

Theophil Bucher, Burgdorf

Christoph Bürgi, Burgdorf

Hans-Ulrich Flückiger, Burgdorf

Urs Gnehm, Burgdorf

Bruno Marazzi, Bern

Die Geschäftsführung wird im Mandatsverhältnis durch Beat Ritler (RESiQ AG, Burgdorf) wahrgenommen.

2. Bestehende Photovoltaikanlagen

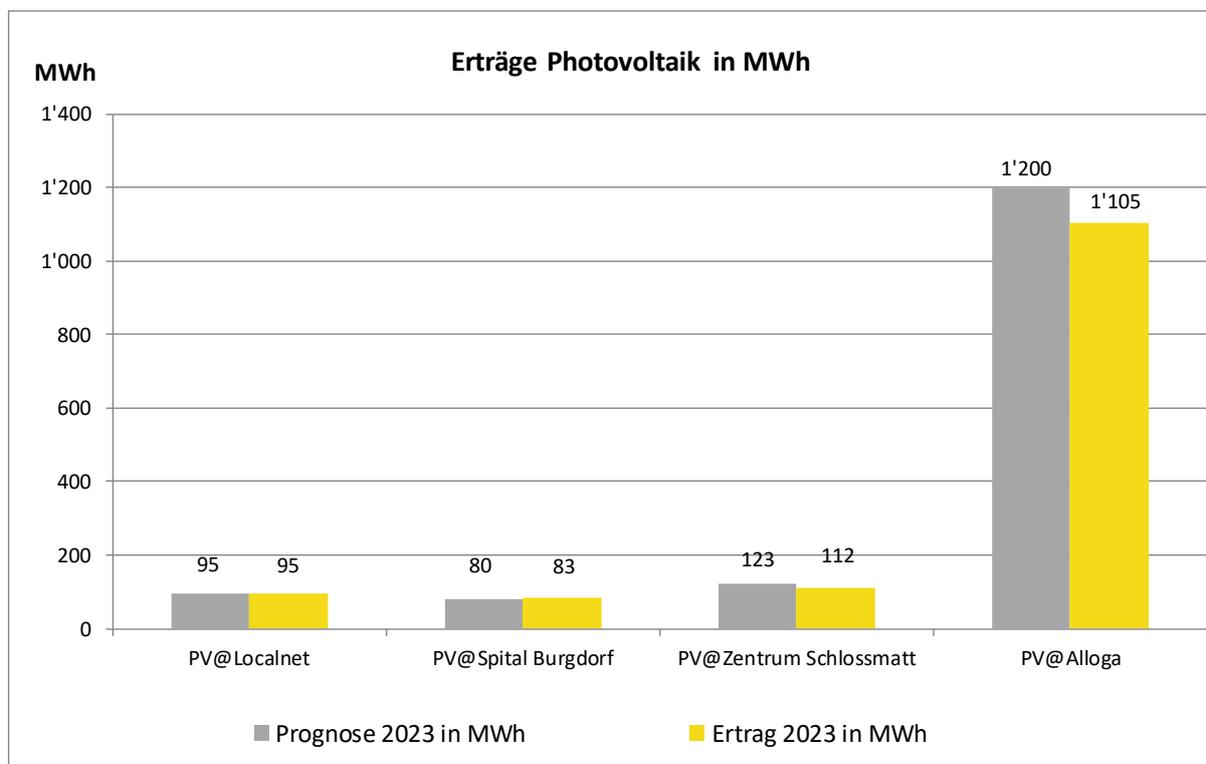
2.1 Anlagenübersicht 2023

Die Gesellschaft verfügt derzeit über die folgenden Photovoltaikanlagen:

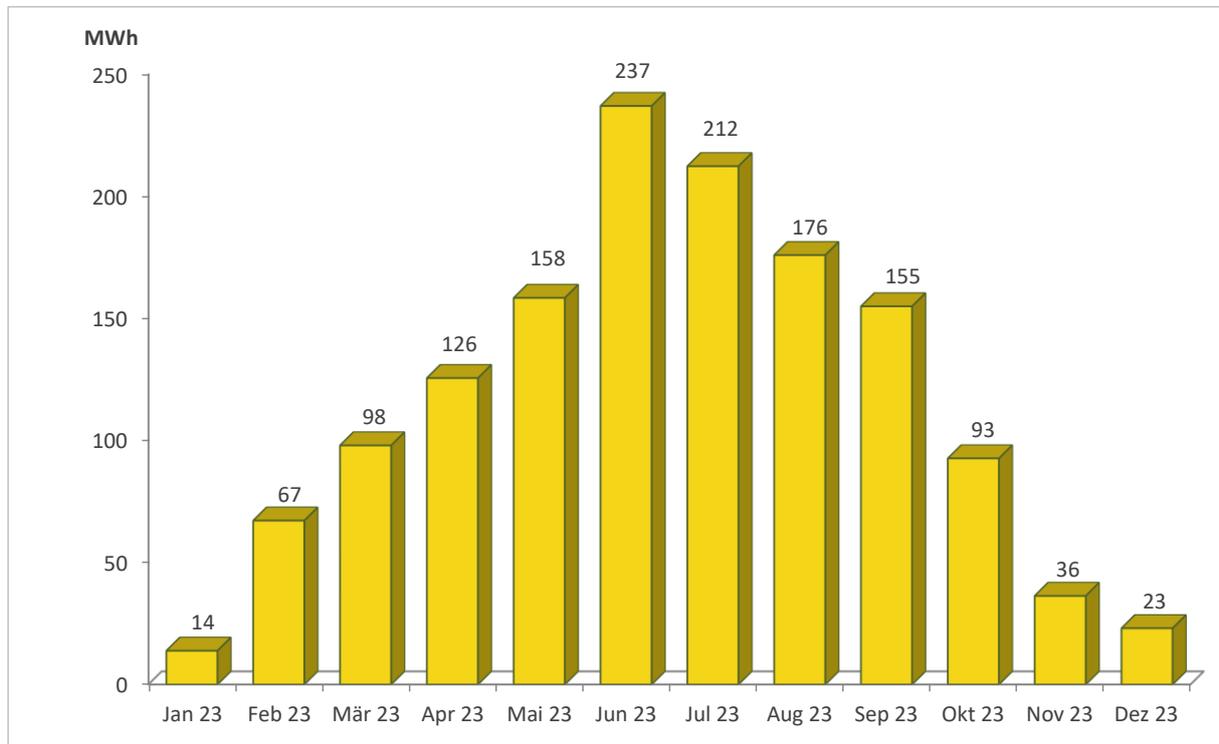
- PV@Localnet
- PV@Spital Emmental
- PV@Zentrum Schlossmatt
- PV@Alloga

Die Solarerträge lagen im Geschäftsjahr 2023 mit 1'395 MWh leicht unter den Vorjahren und unter der langfristigen Prognose. Einerseits erreichten die Einstrahlungswerte nicht mehr die überdurchschnittlichen Werte der Vorjahre und andererseits führte die Verschmutzung der Module auf dem Betriebsgebäude der Alloga bis zu deren Reinigung zu einer geringeren Stromproduktion in den ersten fünf Monaten des Jahres.

Anlagenbezeichnung	Prognose 2023 in MWh	Ertrag 2023 in MWh	Differenz 2023 in %
PV@Localnet	95	95	0.0%
PV@Spital Burgdorf	80	83	3.8%
PV@Zentrum Schlossmatt	123	112	-8.9%
PV@Alloga	1'200	1'105	-7.9%
Total	1'498	1'395	-6.9%

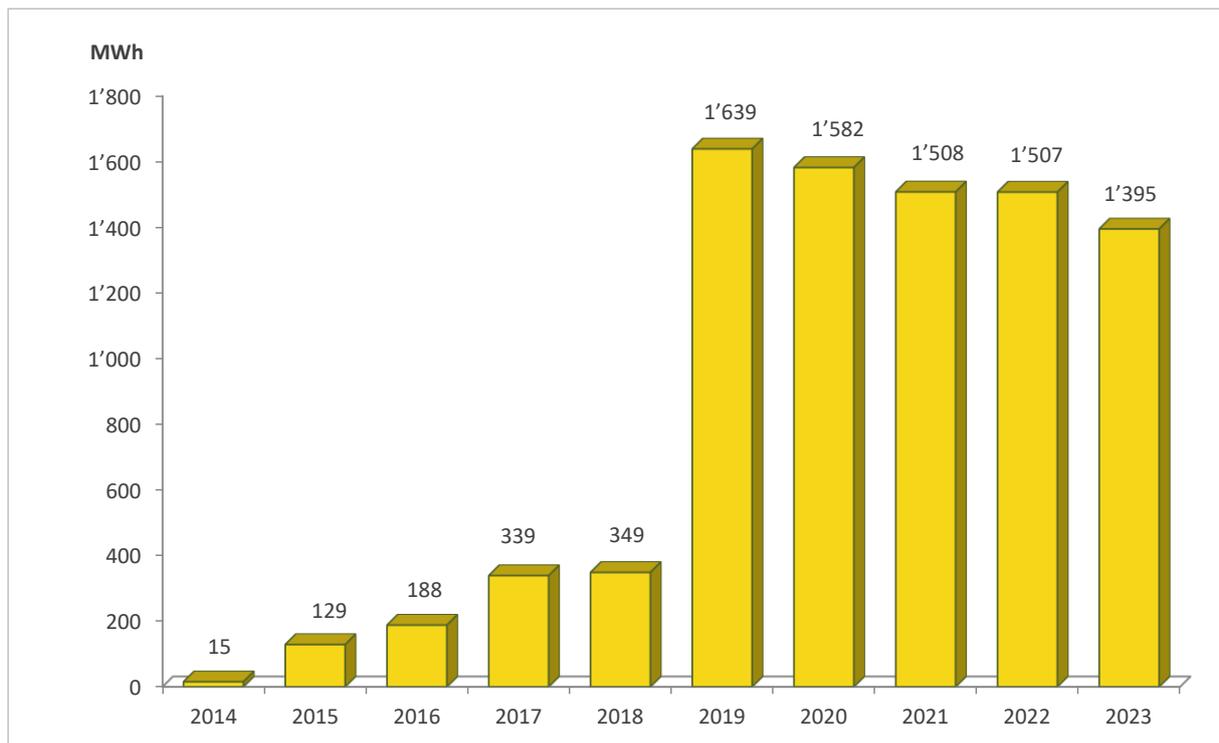


2.2 Solarertrag im Jahresverlauf aller Anlagen 2023



In der Monatsentwicklung ist der Effekt der Reinigung von PV@Alloga ab dem Monat Juni erkennbar.

2.3 Historische Entwicklung der Solarerträge



3. Finanzen

Die Erfolgsrechnung und die Bilanz liegen zusammen mit dem Review-Bericht, dem Geschäftsbericht und dem Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes zur Einsicht der Aktionäre am Sitz der Gesellschaft (c/o Localnet AG, Bernstrasse 102, 3400 Burgdorf) auf.

3.1 Erfolgsrechnung 2023

in CHF	2022	2023	Delta in %
PV@Localnet 107.8 kWp	11'284	18'332	62%
PV@Spital 90.5 kWp	9'186	18'726	104%
PV@Zentrum Schlossmatt 138.8 kWp	14'294	20'943	47%
PV@Alloga 1'278.2 kWp	105'314	209'250	99%
UMSATZ	140'078	267'252	91%
MATERIAL- UND DIENSTLEISTUNGS-AUFWAND	-19'483	-32'764	-68%
BRUTTOGEWINN	120'595	234'488	94%
PERSONALAUFWAND	0	0	na
Versicherungen	-263	-263	0%
Büromaterial	0	0	na
Telefon, Internet, Porti	0	0	na
Geschäftsleitungsmandat	-7'329	-8'216	-12%
Generalversammlung / Revision	-7'970	-5'750	28%
Informatik und EDV	-254	-75	70%
Nennwertrückzahlung	-1'000	0	100%
Events	-1'317	0	100%
ÜBRIGER BETRIEBS-AUFWAND	-18'133	-14'304	21%
EBITDA	102'462	220'184	115%
Abschreibungen	-63'380	-59'598	6%
Sonderabschreibungen	-30'000	-150'000	-400%
EBIT	9'083	10'586	17%
Finanzaufwand	-31	-31	0%
Finanzertrag	0	283	na
EBT	9'052	10'839	20%
Sofortabschreibung Einmalvergütung pronovo	0	0	na
Einmalvergütung pronovo	0	0	na
JAHRESGEWINN VOR STEUERN	9'052	10'839	20%
Steuern	-1'247	-1'535	-23%
REINGEWINN	7'805	9'304	19%

3.2 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Trotz der geringeren Stromproduktion (vgl. Punkt 2.1) liegt der Umsatz aus Solarertrag deutlich über den Vorjahreserträgen. Dies ist auf die stark gestiegenen Rückspeisetarife des Solarstroms zurückzuführen. Der Rückspeisetarif betrug im aktuellen Geschäftsjahr 18.8 Rp/kWh (Vorjahr: 8.8 Rp/kWh für PV@Alloga, 11 Rp/kWh für die übrigen Anlagen). Dies ist auf die generelle Entwicklung der Strompreise zurückzuführen, welche im letzten Geschäftsjahr stark gestiegen sind. Ausserdem konnte mit dem Regionalspital Emmental ein Direktabnehmer für den produzierten Solarstrom gefunden werden (25 Rp/kWh). Diese Effekte führten zu einer deutlichen Umsatzsteigerung von über 90% gegenüber dem Vorjahr auf total 267 TCHF.

Im Material- und Dienstleistungsaufwand enthalten sind die jährlich wiederkehrenden Aufwendungen für die Dachmiete an die Grundeigentümer, die Gebäudeversicherung und die Kosten der Fernüberwachung. Wie bereits erwähnt, wurden - soweit erforderlich - Reinigungs- und Wartungsarbeiten durchgeführt. Zusatzkosten verursachte zudem der Umbau der PV-Anlage auf dem Spital auf Eigenverbrauch.

Die Verwaltungskosten liegen leicht unter dem Vorjahr, vor allem aufgrund der geringeren Kosten für die Generalversammlung und die Nennwertrückzahlung im Vorjahr.

Die ordentlichen Abschreibungen wurden basierend auf der Lebensdauer von 30 Jahren weitergeführt.

Dank des guten Ergebnisses konnten Sonderabschreibungen in der Höhe von 150 TCHF getätigt werden.

3.3 Bilanz per 31.12.2023

in CHF	31.12.2022	31.12.2023	in CHF	31.12.2022	31.12.2023
Berner Kantonalbank (BEKB)	463'880	632'870			
FLÜSSIGE MITTEL	463'880	632'870			
FORD. AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG	13'791	43'954	VERB. AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG	3'319	3'582
Verrechnungssteuer	0	99	Verrechnungskonto ESTV (MwSt)	579	2'676
ÜBRIGE FORDERUNGEN	0	99	Verb. aus Nennwertrückzahlung	500	500
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	100	0	ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN	1'079	3'176
UMLAUFVERMÖGEN	477'771	676'923	PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	17'255	16'080
			FREMDKAPITAL	21'653	22'838
PV@Localnet	185'181	185'181			
PV@Spital Burgdorf	152'078	152'078			
PV@Zentrum Schlossmatt	231'784	231'784			
PV@Alloga	1'218'896	1'218'896	Aktienkapital	1'050'000	1'050'000
Anlagen im Bau	14'686	35'622	Gesetzliche Gewinnreserve	3'000	4'000
WB PV-Anlagen	-570'183	-779'781	Gewinnvortrag	41'353	48'158
WB PV-Anlagen Einmalvergütung	-586'402	-586'402	Jahresgewinn	7'805	9'304
ANLAGEVERMÖGEN	646'040	457'377	EIGENKAPITAL	1'102'158	1'111'462
AKTIVEN	1'123'811	1'134'300	PASSIVEN	1'123'811	1'134'300

3.4 Erläuterungen zur Bilanz

Der positive Geschäftsgang führte zu einer Zunahme der Flüssigen Mittel um 169 TCHF auf 633 TCHF.

Das Anlagevermögen konnte mittels ordentlicher Abschreibungen und Sonderabschreibungen um weitere 210 TCHF reduziert werden. Die angefallenen Kosten für neue PV-Projekte wurden im Betrag von 21 TCHF (vgl. Anlagen im Bau) aktiviert. Die Realisation der Anlagen erfolgt im Jahr 2024.

4. Bericht des Wirtschaftsprüfers

Review der Jahresrechnung 2023

Bericht des Wirtschaftsprüfers
an den Verwaltungsrat der
Solarstadt Burgdorf AG
3400 Burgdorf

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Solarstadt Burgdorf AG für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für den Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Forum für Treuhand AG



S. Keiser
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

Burgdorf, 24. Februar 2024

Beilage:
Jahresrechnung

5. Ausblick

Die diversen globalen Krisen (Logistik, Rohstoffe) führten im Jahr 2023 zu einem starken Anstieg der Installationskosten bei Photovoltaikanlagen. Aus diesem Grund wurden die für 2023 geplanten Installationen erst verzögert ausgelöst und führten zu einer Verschiebung der geplanten Realisation in das Folgejahr. In der Zwischenzeit haben sich die Installationskosten wieder auf einem vernünftigen Niveau eingependelt und der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung planen die Umsetzung der folgenden Anlagen in den Jahren 2024 und 2025:

PV@Ypsomed 1 und 2 (ca. 103 kWp, resp. 216 kWp):

Die Ausschreibungen und die Planung der beiden Anlagen auf den Betriebsgebäuden der Ypsomed AG in Oberburg wurden finalisiert und die Installation und Montage der Anlagen wird im ersten Halbjahr 2024 realisiert.

PV@Ivers Lee 1 und 2 (ca. 260 kWp und 220 kWp):

Die erste Etappe der PV-Anlage auf dem Betriebsgebäude der Ivers Lee wird im Q2/Q3 2024 realisiert. Der weitere Ausbau der Anlage wird in Abhängigkeit der geplanten Dachsanierung erfolgen.

PV@Alloga 2 (ca. 431 kWp):

Die Erweiterung (Alloga 2) wird aus technischen Gründen ihren Solarstrom zu 100% ins öffentliche Stromnetz einspeisen (kein Eigenverbrauch möglich). Die Anlage wird nach Klärung der offenen Punkte im Sommer 2024 realisiert.

Die Gesellschaft plant die erforderlichen Investitionen von ca. 1.5 MCHF zum Grossteil mit Eigenmitteln, in Kombination mit kurzfristigem Fremdkapital, zu finanzieren. Eine Kapitalerhöhung ist für das Geschäftsjahr 2024 nicht vorgesehen.

Für die Folgejahre sind weitere PV-Projekte in Vorbereitung.